

Neuer griechisch-orthodoxer Patriarch von Antiochien

Metropolit Youhanna (Yazigi) wurde Mitte Dezember 2012 im nordlibanesischen Kloster Balamand zum neuen griechisch-orthodoxen Patriarchen von Antiochien gewählt. Er tritt mit dem Namen Youhanna (Johannes) X. die Nachfolge des am 5. Dezember verstorbenen Patriarchen Ignatios IV. (Hazim) an. Bisher war er als Metropolit für die antiochenischen griechisch-orthodoxen Gemeinden in West- und Mitteleuropa, auch in Österreich, zuständig, die durch die Emigrationsbewegung stark gewachsen sind. Die Wahl des neuen Patriarchen erfolgte überraschend schnell, offenbar im Zusammenhang mit den von Tag zu Tag sich dramatisch zuspitzenden Entwicklungen in Syrien.

Das griechisch-orthodoxe (türkisch/arabisch: "rum-ortodoks", römisch-orthodoxes) Patriarchat von Antiochien ist in Syrien, dem Libanon, Irak, Jordanien und den Golfstaaten sehr präsent. Auch die griechisch-orthodoxen Gläubigen der südöstlichen Türkei, die heute allerdings nur mehr im sog.

Hatay, dem Gebiet um Iskenderun zu finden sind, unterstehen Antiochien und nicht dem Ökumenischen Patriarchen in Istanbul. Jene Teile des Patriarchats von Antiochien, die in der Türkei von 1923 lebten, erlebten ebenfalls den Bevölkerungsaustausch mit Griechenland, wenn sie nicht in arabische Nachbarländer auswanderten. Dem Patriarchen von Antiochien unterstanden damals die griechisch-orthodoxen Diözesen von Tarsus-Adana, von Amida/Diyarbakır und Erzurum. Die Kirche von Tarsus war in den letzten Jahren öfter im Gespräch, wobei selten erwähnt wird, dass es sich hier um eine ehemalige Kirche des Patriarchats von Antiochien handelt, nicht aber um eine römisch-katholische Kirche.

Darüber hinaus gibt es große Emigrationsgemeinden in Nord- und Südamerika sowie in Westeuropa und in Australien. Youhanna X. wird wie seine Vorgänger den Titel "Patriarch von Antiochien und dem ganzen Osten" tragen.

17.12.12 (KAP) und Eigenmaterial